

Intelligenz-

355

Blatt

für die Oberamts-
Magold, Freudenstadt,

Bezirke
Horb und Herrenberg.

Nro. 45.

1838.

Dienstag,

5. Juni.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

Erlasse der Königlichen Bezirks- Behörden.

Oberamt Horb.

Horb. [An die Ortsvorsteher.] Die-
selben werden unter Bezugnahme auf die
früheren Bekanntmachungen, betreffend die
ausgebrochene Mauderkrankheit unter den Scha-
fen zu Rottenburg, benachrichtigt, daß solche
nunmehr für rein erklärt, und in Folge An-
ordnung des K. Medicinal-Collegiums die
früher getroffenen Sperranstalten wieder auf-
gehoben worden sind.

Den 31. Mai 1838.

K. Oberamt,
Dillenius.

Kameralamt Dornstetten.

Dornstetten. [Fruchtverkauf.]
Die Unterzeichnete Stelle verkauft aus
freier Hand Roggen und Haber vom
Jahr 1837.

K. Kameralamt.

Allmandle, Schultheißenamts Gdt-
telsingen, Gerichtsbezirks Freudenstadt.
[Schuldenliquidation.] Zu außergericht-
licher Erledigung des Schuldenwesens des
Johann Georg Wahr, Küfers von All-
mandle, und zur Schuldenliquidation,
ist Tagfahrt auf

Montag den 18. Juni d. J.

anberaumt. Die Gläubiger und Bür-
gen, so wie überhaupt alle Personen, welche
Ansprüche an das vorhandene Vermögen
machen wollen, werden hiemit eingeladen,
bei dieser Verhandlung

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause zu Gdtelsingen, per-
sönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte,
zu erscheinen, oder, wenn voraussichtlich
ihre Forderung keinem Anstande unter-
liegt, durch Einreichung eines schriftlichen
Recesses zu liquidiren und die Documente,
worauf sich die Forderungen gründen, in
der Urschrift vorzulegen.

Von denjenigen Gläubigern, welche
nicht persönlich erscheinen, wird im Fall
eines Vergleichs angenommen, daß sie
der Mehrzahl der erschienenen Gläubi-
ger ihrer Kategorie beitreten.

Dornstetten den 26. Mai 1838.

K. Amts-Notariat.

Dornstetten. [Wegsache.] Der
von Schopfloch nach Hallwangen, und
umgekehrt von Hallwangen nach Schopf-
loch über die diesseitige Stadtallmänd,

längst unberechtigterweise genommene Weg kann, da diese Allmand nun zum größeren Theil zu Wald angelegt ist, nicht mehr passirt werden, und ist bei 3 fl. 15 kr. Strafe verboten; was die Herrn Ortsvorsteher bekannt machen wollen.

Den 15. Mai 1838.

Vdt. K. Oberamt Stadtschultheißenamt, Freudenstadt. Majer. Frij.

Oberschwandorf, Oberamts Nagold. [AbstreichsAltkord.] Die Herstellung einer Strecke Wegs von hier gegen Nagold zu ist oberamtlich angeordnet worden und beträgt der Kosten nach dem Ueberschlag

- 1) Die Erdarbeit 94 fl. — kr.
- 2) Das Steinschlagen und De-
kung der Wege 121 fl. 35 kr.
- 3) Mauerarbeit 132 fl. 53 kr.
- 4) Pfasterarbeit 26 fl. 45 kr.
- 5) Fuhrlohn 261 fl. 35 kr.
- 6) Insgemein 20 fl. — kr.

Es werden nun zu der AbstreichsVerhandlung welche am

Donnerstag den 14. Juni d. J.

auf hiesigem Rathhaus vorgenommen wird, diejenige Sachverständigen die geneigt sind diesen Altkord zu übernehmen, eingeladen,

Mittags 1 Uhr

sich einzufinden.

Hier Ortsunbekannte wollen sich mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen. Vor Beginn des Abstreichs werden die näheren Bedingungen mitgetheilt werden. Um Veröffentlichung an ihre Amtsuntergebenen werden die H. H. Ortsvorsteher gebeten.

Den 26. Mai 1838.

Gemeinderath in dessen Namen, Schultheiß Walz.

Berneck. [Floßholzverkauf.] Da der unterm 21. Mai d. J. vorgenom-

mene Holzverkauf wegen zu geringem Erbs die stadträthliche Genehmigung nicht erhielt, so wird hiemit am nächsten

Samstag den 9. Juni

Mittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus eine nochmalige Versteigerung stattfinden, wozu die Herrn Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Holz, welches in — : 175 und in verschiedenen Sorten vom 60ger Balken abwärts besteht einer neuen Aufnahme unterworfen und jetzt nach dem gewöhnlichen Floßholzmaasse aufgenommen worden ist.

Die Herrn Ortsvorsteher werden ersucht, dieses gefällig bekannt machen lassen zu wollen.

Den 3. Juni 1838.

Aus Auftrag }
des Stadtraths,
Förster Hauser.

Außeramtliche Gegenstände.

Freudenstadt. [Abschied.] Geschätzten Freunden und Bekannten der Umgegend von Freudenstadt, von welchen wir uns wegen Zeitkürze nicht mehr persönlich verabschieden konnten, sagen wir hiemit bei unserer Abreise nach Schnaitheim bei Heidenheim ein herzliches Lebewohl, mit der Bitte um gütiges Andenken.

Den 30. Mai 1838.

Oberförster v. Blattmachr mit Familie.

Altenstaig. [Verlorenes.] Am 25. Mai d. J. ist von Schernbach bis Altenstaig aus einem Gefährt eine von grünem Saffian gefertigte und mit Geflecht versehene Jagdtasche verloren gegangen. Der redliche Finder wird ge-



beten, solche gegen angemessene Belohnung bei Herrn Gränbaumwirth Wurster in Altentaig abzugeben.

Den 1. Juni 1838.

Sulz Dorf. [Mühlstein fell.] Unterzeichneter hat aus Auftrag einen guten, hier liegenden Mühlstein, 31 Zoll hoch, 4 Schuh 2 Zoll breit, billig zu verkaufen.

Den 28. Mai 1838.

Kronenwirth Weidle.

Simmersfeld, Oberamts Nagold.

[Geld auszuleihen.] Bei Georg Erhardt im Enzthal liegen aus seiner Kleiber'schen Pflegschaft 60 Gulden gegen gesetzliche Versicherung zum Ausleihen parat.

Den 25. Mai 1838.

Böblingen. [Steinkohlen.] Seit einiger Zeit halte ich ein Lager von ächten BührerSteinkohlen und kann solche, da ich sie direkt beziehe, so billig erlassen, daß der Preis wohlfeiler, als der von Holzkohlen im Verhältniß der Heizkraft zu stehen kommt, daher diese Anzeige selbst für Feuerarbeiter auf dem Schwarzwald von Interesse ist.

Die Herrn Ortsvorsteher werden höchst ersucht, diese Anonce gefälligst bekannt machen zu lassen, und sage hiefür zum Voraus meinen Dank.

Gustav Stahl.

Böblingen. [EisenWaaren.] Mein best assortirtes Lager von deutschen, Oval-, Säulen-, Eremitage-, Circular-Defen, letztere zwei Sorten in und außerhalb dem Zimmer heizbar, Kunstheerd, sehr leichtem rheinpreußischem Kochgeschirr, Mühlzapfen und Ring, Mühlpfannen und Mühlzägen empfiehlt sich unter Zusicherung der billigsten Preise zu gefälliger Abnahme mit dem Bemerken, daß ich jede Bestel-

lung nach Modell oder Zeichnung auf Hammerwerke und Schmelzhütten schnell und pünktlich besorge.

Gustav Stahl.

Böblingen. [Branntwein.] Bairischen Fruchtbranntwein circa 10 Grad nach Beck, verkaufe ich dem Eimer nach zu 53 fl. der Maas nach zu 20 kr.

Gustav Stahl.

Schietingen, Oberamts Nagold. [Hopfen feil.] Es ist ungefähr 1 Cntr. 1837r Hopfen um billigen Preis zu haben bei G. Renner, Edwenwirth.

Wöchentliche Fruchtpreise,

In Nagold,

den 2. Juni 1838.

Dinkel alter 1 Schfl.	7 fl. 6 fr.	— fl.	— fr.	— fl.	— fr.
Verkauft wurden		3 Schfl.	0 Sri.		
Dinkel neuer	6 fl. 56 fr.	6 fl. 25 fr.	5 fl. 54 fr.		
Verkauft wurden		150 Schfl.	0 Sri.		
Haber 1 —	5 fl. 56 fr.	5 fl. 46 fr.	5 fl. 36 fr.		
Verkauft wurden		9 Schfl.	4 Sri.		
Gersten 1 —	10 fl. 24 fr.	10 fl. 8 fr.	9 fl. 52 fr.		
Verkauft wurden		7 Schfl.	0 Sri.		

Fleischpreise.

In Nagold.

Ochsenfleisch 1 Pfund	8 fr.
Rindfleisch —	7 fr.
Lammfleisch —	— fr.
Kalb fleisch —	6 fr.
Schweinefleisch mit Speck	10 fr.
— — ohne Speck	9 fr.

Brod-Taxe.

Kernenbrod 4 Pfund	13 fr.
1 Kreuzerweck schwer	6 1/2 Loth.

In Altentaig,

den 30. Mai 1838.

Dinkel alter 1 Schfl.	6 fl. 54 fr.	— fl.	— fr.	— fl.	— fr.
Verkauft wurden		7 Schfl.	0 Sri.		
Dinkel neuer 1 —	6 fl. 50 fr.	6 fl. 36 fr.	6 fl. 24 fr.		
Verkauft wurden		59 Schfl.	0 Sri.		
Haber 1 —	— fl.	— fr.	5 fl. 48 fr.	— fl.	— fr.
Verkauft wurden			5 Schfl.	0 Sri.	
Gersten 1 —	11 fl.	— fr.	10 fl. 40 fr.	— fl.	— fr.
Verkauft wurden			4 Schfl.	0 Sri.	
Roggen 1 —	— fl.	— fr.	11 fl.	— fr.	— fr.
Verkauft wurden			11 Schfl.	0 Sri.	



In Caen wurden kürzlich die Zollbeamten von einem listigen Menschen auf eine Weise hintergangen, die ihnen vielen Spott zugezogen hat. Ein Schlächtergesell, welcher außerhalb des Thores ein Kalb gekauft, bat den Verkäufer auf eine halbe Stunde um seinen großen Hund, und ließ das Kalb zum Pfande; der Hund wurde in einen Sack geschnürt, und der Schlächter nahm den Sack auf den Rücken. Am Thore wurde er angehalten. Der Schlächter sagte, er habe nichts Steuerbares, sondern einen Hund in dem Sack. Man wollte dieß nicht glauben, der Sack wurde geöffnet, und zum großen Schrecken der Zollwächter, sprang der große Hund heraus, und lief, froh aus seinem Gefängniß entkommen zu seyn, spornstreichs zum Thor hinaus. Der Schlächter eilte nach, und kam bald darauf mit seinem gefüllten Sack wieder zurück. Dießmal war das Kalb darin, aber keiner der Zollbeamten dachte daran, wieder nachzusehen., und die Wette, denn darauf soll es lediglich angekommen seyn, war gewonnen.

Bei der Abschieds-scene zwischen Eulalia und Meinau in Kopebues „Menschenhaß und Neue“ spannte unlängst ein Zuschauer im Parterre ganz kaltblütig seinen Regenschirm auf, damit er nicht von den Thränen der Damen in den Logen naß werde.

Ein schönes Mädchen kam aus der Vorstellung des Spiesschen Lustspiels: „die drei Töchter,“ in eine Gesellschaft. Man fragte sie, wie ihr dieß Stück gefallen habe: „O sehr gut,“ antwortete sie naiv, „es ist ein prächtiges Stück, denn alle Mädchen bekommen Männer darin.“

Einer von den Küchenjungen eines sehr vornehmen Mannes stahl einen Fisch, und trug ihn unter seinem Mantel weg, da aber der Mantel kurz war, so ragte der Fisch unten etwas heraus. Der Herr des Hauses sah es, und rief ihm zu: „He da, guter Freund! wenn Er wieder stehlen will, so nehm' er entweder einen kleinern Fisch, oder einen längern Mantel.“

Als die britischen Schiffe sich zu dem Angriffe auf die vereinigte spanische und französische Flotte auf der Höhe von Trafalgar anschickten, sah der erste Lieutenant

von der Range, als er die Munde machte, um sich zu überzeugen, daß alles in Ordnung sey, einen Artilleristen neben der Kanone knieen. Eine solche ungewöhnliche Stellung bei einem englischen Seesoldaten überraschte den Officier, und er fragte den Mann, ob er sich fürchte. „Fürchte?“ antwortete der Mann, „nein, ich bete bloß, die feindlichen Kugeln möchten nach demselben Verhältnisse vertheilt werden wie die Prisenelder, — der größte Theil unter die Officiere.“

H o m o n y m e.

Während im Laub mich der Vogel besüßt,
das Metall im Gebirg hat,
Liebt mich von Eis ein Bär, sucht mich
im Sande der Strauß;
Auch ein jeglicher Mensch hat mich, und kann
mich auch halten;
Wenn er mich gut versteht, bring' ich den
reichsten Gewinn.
Mädchen, zu mir! wie prächtige Shawls
von Ziegen aus Kaschmir
Biet' ich, zahlt man sie gut, in der vor-
trefflichsten Wahl.
Männer, zu mir! wer Waffenge töß und
Trommelgelärme
Liebt, auch solches ist ja ganz zur Ge-
nüge bei mir.
Trinker, zu mir! ihr sollt euch laben an
köstlichen Weinen,
Lang schon hab' ich sie euch, leckeren Zun-
gen, gespart.
Auch euch Herrn Gelehrten sogar, euch Bü-
cherwürmern
Hob ich beim Antiquar köstliche Schätze
noch auf.
Jäger, zu mir! das edelste Wild von un-
endlichen Enden
Hab' ich dem Besten gespart, der mich zu
finden versteht.
Endlich, wer müd' ist, komme zu mir, ich
trage den Müden;
Zündet er keinen Schlaf, ich bin unschul-
dig daran.

Aufschrift des Logogryphs in No. 43 u. 44.
Jungfrau. Junge Frau.
Brut. Braut.